

und L. IX, c. 2 bis 4 das der *villa suburbana*. Für erstere bleibt es indes beim bloßen Programm, bei der Aufzählung der Räume, die sich um einen allgemeinen *sinus* oder Mittelraum herumgruppieren sollen. Da auf dem Lande kein Grund für den Hochbau vorhanden, so ist alles als Ein Erdgeschoß gedacht. Das einzelne zum Teil nach Vitruv und den *scriptores rei rusticae*.

Das vorstädtische Lusthaus, dessen wesentlicher Wert nur auf der Kunstform beruhen kann, soll laut Alberti heiter und einladend gestaltet und auf sanftem Abhang gelegen sein; Durchsichtigkeit, alles voll Licht und Luft; *arrideant omnia*; Abwechslung von quadratischen Räumen mit runden und wiederum mit eckigen und mit gemischten aus runden und geraden Linien; eine innere Verbindungshalle, *sinus interior*, um welche alles herumgruppiert zu denken ist, alles mit Einem Niveau, bloß Erdgeschoß; *conclavia* = Zimmer, *coenacula* = Säle. Als malerischer Wandschmuck werden Landschaften mit bukolischer oder Genrestaffage empfohlen.

Die Abwechslung der Räume auch bei *Sannazar. eleg. L. III, 3, de exstruenda domo* (1496–1501): *Jungantur longis quadrata, obliqua rotundis*. Den mittlern *sinus* denkt er sich bereits oval oder auch rund:

*Aedibus in mediis parvi sinus amphitheatri
Visendas regum praebeat historias¹.*

Die Villenprojekte im VII. Buche des Serlio, soweit sie als *villae suburbanae* zu fassen sind, zeigen lauter abgeschlossene Einzelräume, deren Verbindung fast nur durch diesen mittlern Sinus oder Saal geschieht; dieser rund, oval, achteckig oder viereckig, bereits mit einer Lanternina auf der Mitte. Ist der Saal oblong, so stehen sich an beiden Langseiten in der Mitte Büfett und Kamin gegenüber. Was zur Bedienung gehört, im Kellergeschoß; Vorräte etwa in einem verhehlten Obergeschoß mit Luken; die Einstöckigkeit dem Scheine nach immer noch streng durchgeführt, tatsächlich die kleinern Räume häufig halbiert. Bisweilen die einzelnen Teile sehr absichtlich voneinander isoliert und selbst mit dem mittlern Saal nur durch Gänge usw. zusammenhängend.

Noch Palladio und Scamozzi (*architettura, L. III*) halten den großen Mittelraum fest und charakterisieren ihn nach außen bisweilen als Kuppel; Steigerung der Aufgabe durch Zweistöckigkeit und Treppen. Dagegen die römischen Baumeister der besten sowohl als der sinkenden Zeit komponieren den Bau als Oblongum, so daß etwa eine vordere und eine hintere Halle parallel laufen und kein Zentralraum entsteht.

¹ Die Villa, welche Sannazaro dann wirklich am Posilippo baute, wurde während der folgenden Kriege von den Spaniern unter Philibert von Oranien verwüstet. Sannazar, darob schwer erkrankt, hatte 1530 noch die Freude zu vernehmen, daß Philibert umgekommen sei, und erklärte, daß er nunmehr gerne sterbe, da der den Musen feindliche Barbar seinen Lohn erhalten habe. *Paul. Jov. Elogia, sub Sannazario*.